

Emily wachte auf. Sie hatte Hunger und wollte sich eine Walnuss ausgraben. Da fiel ihr die Adventskerze ein. Ob sich der Weihnachtswichtel wieder eine schöne Überraschung für sie ausgedacht hatte?

Über Nacht war neuer Schnee gefallen, freundlich glitzerte er in der Morgensonne.

Emily sprang in den weichen Schnee und lief zur Adventskerze. Natürlich erwartete sie auch heute eine Botschaft von Konrad. Sogar eine Walnuss hatte er ihr neben die Kerze gelegt.

Emily freute sich und las den Zettel mit der gelben VIER darauf:

„Liebe Emily, heute geht es in den Norden. Steig ein!“

Als Emily den Zettel sinken lies, stand Emilio schon da. Fröhlich begrüßten sich das kleine Eichhörnchen und das graue Pferdchen. Konrad saß schön lächelnd im Schlitten und hielt ihr einladend die Hand hin.

Emily nahm die Walnuss als Proviant mit und stieg zu Konrad in den Schlitten.

Der Adventswichtel schnalzte mit der Zunge und Emilio trabte los.

Emily schaute den Adventswichtel verwundert an. Gab es keinen Sternenstaub heute? Würden sie nicht fliegen?

Konrad lächelte und sagte: „Emilio tragt so gerne durch den frischen Schnee, und wir haben Zeit. Da möchte ich ihm den Spaß nicht nehmen.“

Der Schnee war so leicht, dass überall, wo sie entlang trabten kleine Schneewolken aufflogen. Die Kristalle glitzerten in der Sonne. „Wunderschön“, staunte Emily.

Nach einer Weile verließen sie den Wald. Jetzt zog Konrad den Sternenstaubbeutel hervor und pustete eine Prise in die Luft.

Hui! Jetzt flogen sie! Sie stiegen hoch in den Himmel hinauf. Wieder wurde Emily schwindelig und sie mußte die Augen schließen. Dabei hätte sie so gerne gesehen, wo sie entlang flogen.

Als sie die Augen öffnete, schwebten sie langsam auf die Erde zu.

Sie landeten in einem Wald und kaum war Emilio leise schnaubend zum Stehen gekommen, hörte Emily aufgeregtes Piepsen um sie herum.

Da sprangen einige Mäuschen hervor! Emily zählte 8 kleine graue Mäuse, die aufgereggt um den Schlitten herumliefen.

„Hallo Konrad! Da seid ihr ja! Wir haben euch schon erwartet! Willkommen in Dänemark Emily!“

„Danke“, antwortete Emily und sprang zu den Mäuschen in den Schnee.

Da flog ein Schneeball auf sie zu! „Hey“, rief Emily, „das kann ich auch, wer war das?“

Sie formte schnell einen Schneeball und feuerte ihn auf eine kleine Maus! Treffer! Die jetzt weiße kleine Maus lachte und schüttelte sich den Schnee aus dem Fell. Dann flog wieder ein Schneeball auf Emily! Zack! Und Emily schoß zurück.

„Ich dachte mir, dass ihr euch gut versteht“, lächelte Konrad, „dann kann ich euch ja kurz allein lassen. Ich habe noch zu tun.“ Emily hörte ihn kaum, so vertieft war sie in die Schneeballschlacht mit den dänischen Mäusen.

Nach einer Weile saßen die Tiere im Schnee. Sie waren völlig außer Puste und überall glänzte Schnee in ihrem Fell.

„Wollen wir reingehen und basteln?“ Fragte eine Maus. „Kommt alle mit zu mir, wir trinken Adventstee und basteln Julehjerter! Die dürfen hier in Dänemark auf gar keinen Fall fehlen!“

„Jule- was?“ fragte Emily, aber ein warmer Tee war eine gute Idee!

„Julehjerter, das sind Weihnachtsherzen! Wir Kinder basteln schon im Kindergarten diesen Schmuck für unsere Weihnachtsbäume: Schau, so sehen die aus!“ Die kleine graue Maus hielt ein rot-weißes Herz aus Glanzpapier in die Höhe.

„Toll sieht das aus, aber ist das nicht schwer zu basteln, das sieht so kompliziert aus!“ gab Emily zu bedenken.

„Ach Quatsch, das schaffen bei uns schon die aller kleinsten.“ Die Maus nahm Emily bei der Pfote und ging mit ihr zu einem Tisch. Buntes Papier in allen Farben lag bereit, dazu Scheren und etwas Kleber.

„Den Kleber brauchen wir aber nur, um die Aufhänger anzukleben“, erklärte die Maus.

Eine zweite Maus brachte gerade die Teetassen und eine dritte zündete die Kerze an.

„Das ist ja eine witzige Kerze!“ wunderte sich Emily. „Da sind ja ganz viele Zahlen drauf! 4 bis 24!“

„Klar doch!“, sagte die Maus, die gerade das Streichholz anstrich. „Eine Zahl für jeden Tag im Advent. Heute ist natürlich die 4 dran! Jeden Tag zünden wir die Kerze an, und wenn sie ganz herunter gebrannt ist, dann ist Weihnachten!“

„Wie ein kleiner Kerzenadventskalender!“ staunte Emily.

Dann zeigten ihr die Mäuse, wie die schönen Herzen gebastelt wurden.

Bald klappte es auch bei Emily!

„Warum nehmt ihr immer weiß und rot?“ wollte Emily wissen.

„Du kannst jede Farbe nehmen, die du willst, wir nehmen am liebsten die Farben von unserer lieben Landesflagge. Weiß und Rot eben.“

Die ersten Herzen waren fertig, und Emily schlug vor, die Tanne vor dem Mäusenest zu schmücken.

„Tolle Idee“, sagten die Mäuse, aber eins fehlt noch:

Sie nahmen Sonnenblumenkerne, Hagebutten und Haselnüsse, und versteckten sie im Inneren der Herzen.

„So schmücken wir hier schon immer die Weihnachtsbäume. Die Kinder plündern dann den Weihnachtsbaum um an die ganzen Leckereien in den Herzen zu kommen.“

Als sie alle Herzen gefüllt hatten, gingen die Tierkinder gemeinsam raus und schmückten die kleine Tanne vor dem Mauselloch.

Da kam auch schon Konrad wieder. Er staunte: „War ich doch so lange weg? Ihr wart ja ungeheuer fleißig! Da kann das Weihnachtsfest ja kommen.“

Zu Emily sagte er: „Wir müssen jetzt aber wieder zurück, der Tag ist fast zu Ende!“

Emily merkte auch schon, wie müde sie wieder war! Zeit für sie in ihren Kobel zurückzukehren!

Sie verabschiedete sich von den Mäusen.

„Hier, nimm ein Juleherte mit! Dann kannst du dich immer an diesen schönen Nachmittag erinnern!“

Emily dankte den netten Mäusen, nahm ihr Weihnachtsherz und stieg zu Konrad in den Schlitten.

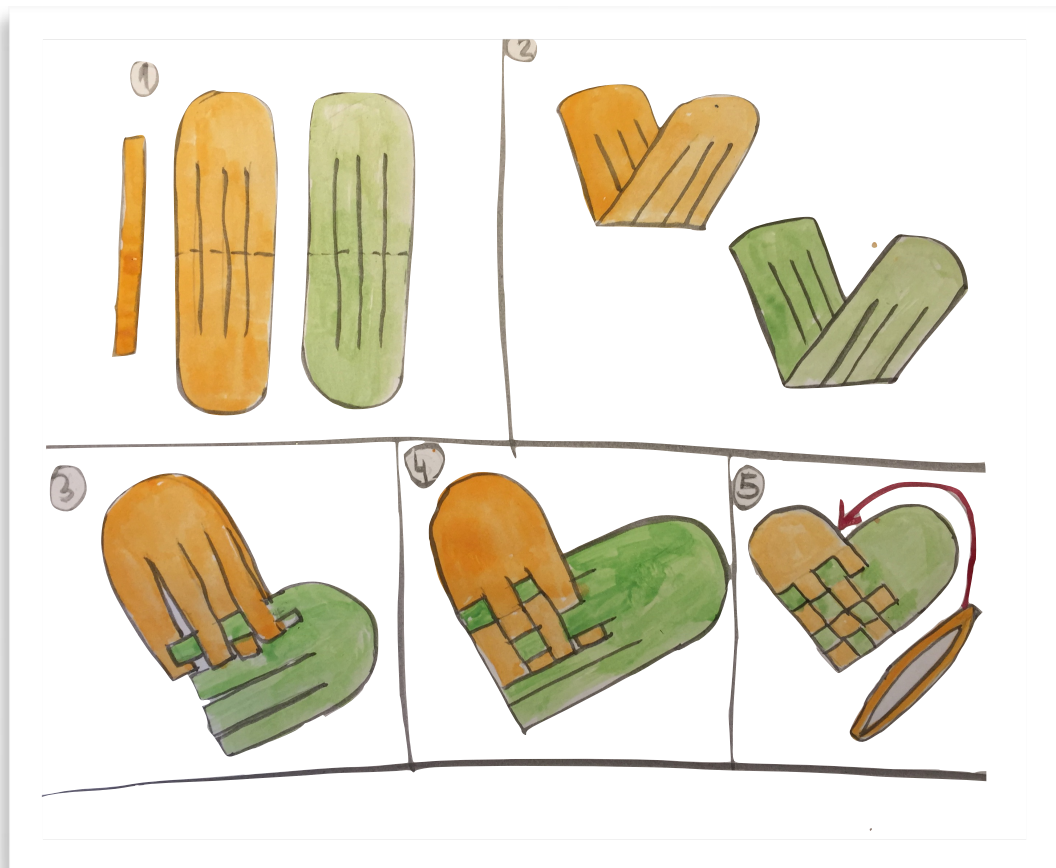
Als sie wieder an der Adventskerze ankamen, hingte Emily das Herz an die kleine Tanne neben der Kerze. Dann drehte sie sich um, um sich von Emilio und Konrad zu verabschieden. Aber, die waren schon wieder verschwunden. Wie machten sie das bloß immer?

Emily gähnte und reckte sich. Beinahe fielen ihr die Augen zu. Sie wollte nur noch schlafen.

Sie kletterte zurück in ihr warmes Schlafnest. Im Traum bastelte sie noch mehr Herzen und schmückte den ganzen Tannenbaum!

## Anleitung für Julehjerter:

1. Schneide zwei Papierstreifen zurecht. Zum Beispiel 25 x 8 Zentimeter. Falte die Streifen in der Mitte (Bild 2). Runde die offenen Ecken ab, sodass sich an eine schöne U-Form ergibt.
2. Dann wird der geschlossene Teil von der Mitte her in vier jeweils 2 Zentimeter breite Streifen geschnitten (also drei Schnitte). Jeder Schnitt sollte 8,5cm lang sein.
3. Jetzt werden die beiden Teile miteinander verflochten. Dazu kannst du dir Bild 3 und 4 angucken. Jeder Papierstreifen wird abwechselnd mal über den einen gesteckt und mal durch den anderen gezogen. Es ist gar nicht so schwer, wie es aussieht!
4. Mache das mit allen Papierstreifen, bis du den letzten Rest eines Streifens in den des anderen Papiers stecken kannst. So hält das Juleherte schließlich zusammen. Ziehe alles vorsichtig zurecht, bis es dir richtig gut gefällt!
5. Am Ende nimmst du etwas von den Papierresten und schneidest eine Lasche zurecht. Klebe den dünnen Streifen von innen in das Herz.
6. Wenn du willst kannst du jetzt eine kleine Überraschung hineinstecken! Und dann mit dem Herz den Baum schmücken! Viel Spaß!



Wenn es dir zu schwierig erscheint, probier es erst einmal mit 3 Streifen aus:

Schneide die Streifen zum Beispiel 6 X 20cm lang aus.

Falte die sie in der Mitte, runde die offenen Ecken ab und schneide nur zwei Schnitte, so dass die „Fransen“ jeweils 2 cm breit sind und 6,5 cm lang.

Fädle dann einen nach dem anderen durch.